

27. März 2009
Der Standard

Grüne Wien: Scharfe Kritik an Start der UVP für Lobauautobahn

Maresch: Lobauautobahn stützt nur Baulobby - Beschäftigungseffekte gering

"Betonministerin Bures hat nun allen Ernstes Grünes Licht für die Einleitung der Umweltverträglichkeitsprüfung für die Lobauautobahn gegeben", kritisiert der Umweltsprecher der Grünen Wien, Rüdiger Maresch, die heutige Meldung der Asfinag. Noch am Mittwoch hat Ministerin Bures in ihrer Pressekonferenz betont, wie wichtig der Ausbau der Bahn und die arbeitsplatzschaffenden Effekte der großen Ausbauoffensive bei Schiene und Straße sind. "Es ist charakteristisch für die Betongläubigkeit der Bundesregierung, dass das erste Großprojekt nach dieser Pressekonferenz ein Autobahnprojekt mit sehr aufwändigen Tunnelbauten und geringen Beschäftigungseffekten ist", so Maresch. Die Beschäftigungswirkung des Autobahnbaus ist relativ gering. Pro Milliarde Euro sichert der Autobahnbau direkt und indirekt 10.189 Beschäftigungsjahre, der Bau von Bahnhöfen und Bahninfrastruktur hingegen 17.359 Beschäftigungsjahre.

Abgesehen von der verkehrs- und raumplanungspolitischen Unsinnigkeit der Lobauautobahn ist auch in höchstem Maße fraglich, wer diese Transitschneise nach ihrer Fertigstellung 2018 überhaupt noch braucht. "Angesichts von Peak Oil und der nachhaltigen Wirtschaftskrise wird die Lobauautobahn dann niemand brauchen - außer die Straßenbau- und Bankenlobby", so Maresch weiter. Die reinen Baukosten werden von der Asfinag derzeit mit 1,7 Mrd. Euro angegeben. Dazu muss man noch die Finanzierungskosten und die zu erwartenden Kostenüberschreitungen hinzurechnen. "Während derzeit ein paar Hundert Millionen Euro für den zeitgemäßen Umbau des österreichischen Schulsystems fehlen, wirft die Republik Österreich beim Autobahnbau das Geld weiterhin mit beiden Händen beim Fenster hinaus. Mit dieser rotschwarzen Politik im Stile der 70er-Jahre auf dem Rücken zukünftiger Generationen muss endlich Schluss sein", so Maresch abschließend.

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/?url=/?id=1237228527858>